

Dreamteam: Gebäudeautomation und Informatik

Am diesjährigen worldwebforum vom 18. und 19. Januar provozierten die Organisatoren mit dem Titel «End of Nation». Die GNI und KNX Swiss bleiben realistisch und befassen sich am gemeinsam organisierten Forum Digitales Bauen mit BIM und dem Ende der konventionellen Installationstechnik.



So weit seien wir noch nicht, dass wir statt dem Pass unseres Landes demnächst einen von Google oder Amazon in der Tasche hätten, meinte Bundesrat und Redner am worldwebforum Johann Schneider-Ammann gut gelaunt. Auch Autor Yuval Noah Harari stellt die Frage nach dem Pass in seinem Buch «Homo Deus»: «Was wird mit der Demokratie passieren, wenn Google und Facebook unsere Vorlieben und unsere politischen Einstellungen besser kennen als wir selbst?»

Wir haben wohl noch Zeit darüber nachzudenken, sicher ist jedoch, dass die digitale Entwicklung rasant voranschreitet. Die smarte Welle dringt naturgemäss auch ins Gebäude. Bauherren, Betreiber und sämtliche Akteure der Baubranche sind gefordert. Dazu gehört natürlich auch die Gebäudeautomation, die immer näher an die Informatik heranrückt und selbst konstant im Wandel ist. Sie erlebt derzeit eine kleine Revolution, die zu attraktiven Lösungen führt.

Initiative der GNI und von KNX Swiss

In diesem Kontext der rasanten und in alle Richtungen gehenden Entwicklungen stellen

sich Gebäudebetreiber und die Anbieter von Automationslösungen viele Fragen nach der Zukunft. Deswegen haben die Gebäude Netzwerk Initiative GNI und KNX Swiss gemeinsam das Forum Digitales Bauen in der Gebäudeautomation lanciert. Das Thema End of Nation steht sicher nicht zur Debatte, aber die Teilnehmer werden sich Gedanken über das Ende der konventionellen Installationstechnik machen müssen. Am Forum steht BIM im Vordergrund, es werden unter anderem Informationen zur Elektro- und HLK-Planung mit BIM vermittelt. Auch Hersteller und Integratoren zeigen Chancen und Herausforderungen von BIM auf.

Das Forum besteht aus den drei Modulen Planung, Integration und Hersteller sowie einer Ausstellung. Im Anschluss findet ein moderierter Roundtable zum Stand der Technik und der Zukunft statt, an dem auch Stimmen aus dem Publikum Gehör finden werden. Manfred Huber, Leiter des Instituts Digitales Bauen der FNHW Olten, gibt dem Forum den notwendigen Startimpuls. Als Kommissionspräsident SIA2051 führt er in die neue Verständigungsnorm SIA 2051 BIM und damit in die Grund-

lagen zur Anwendung der BIM-Methode ein. Zudem zeigt er auf, wie weit das digitale Bauen heute tatsächlich schon Realität ist. Für Bauherren und Betreiber ist das Forum ein wichtiger Treffpunkt, der ihnen zeigt, was sie tun müssen, um auf der digitalen Welle zu surfen und smart zu werden ohne sich nicht von ihr überrollen zu lassen.

Revolution in der GA

Heute sorgt die Gebäudeautomation für hohe Energieeinsparungen. Dies wird auch in Zukunft der Fall sein, aber darüber hinaus trägt sie dazu bei, das Leben bei der Arbeit und zuhause neu zu gestalten. Nach den smart cities wird die GA-Branche auch smart working places einrichten können. In Einzelfällen sind diese bereits Realität, in Zukunft wird ihr Aufbau einfacher und flexibler sein: Die Mitarbeitenden haben keinen festen Arbeitsplatz mehr, es stehen ihnen aber verschiedene Umgebungen zur Verfügung, die sie je nach anfallender Arbeit nutzen können wie in einem Haus mit unterschiedlichen Räumen für unterschiedliche Bedürfnisse. Die Echtzeit-Übersicht über freie Räume und Reservationstools liefert das Smartphone. Dies ist nur ein Beispiel für den zunehmenden Einfluss der Digitalisierung auf die Vernetzung von Menschen und Geräten, sei es über Internet oder die sich rasch entwickelnden LWANs, die Niederenergie-Weitverkehrsnetzwerke wie zum Beispiel LoRa.

Reminder

Forum Digitales Bauen in der Gebäudeautomation. Im Anschluss an die Generalversammlung von KNX Swiss
Mittwoch 28. März 2018 von 13.30 bis 17.30 Uhr, FNHW Olten
Anmeldung: www.g-n-i.ch/seminare